

# Der Januar 2025

28.03.2025

Der Januar 2025 in Nordrhein-Westfalen zeichnet sich durch eine Fortsetzung des langfristigen Temperaturanstiegs aus, mit einer durchschnittlichen Temperatur von 2,5 °C, die knapp über der aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 liegt. Die Niederschlagsmenge erreichte 115 l/m<sup>2</sup>, was den Januar 2025 zu einem der niederschlagsreicheren Monate seit Beginn der Aufzeichnungen macht und den Trend steigender Januarniederschläge bestätigt. Im Bereich der Sonnenscheindauer zeigt sich ein Rückgang im Vergleich zur jüngsten Normalperiode, obwohl langfristig ein leichter Aufwärtstrend erkennbar ist. Die Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Klimastationen, wie in Köln und Warstein beobachtet, spiegeln sich in variierenden Frosttagen wider, wobei in Warstein kältere Bedingungen herrschen. Insgesamt verdeutlicht der Bericht die persistierenden klimatischen Veränderungen, die durch steigende Temperaturen und zunehmende Niederschläge geprägt sind. Diese Entwicklungen unterstreichen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Beobachtung der Klimaentwicklung in Nordrhein-Westfalen, um die Auswirkungen und Anpassungsstrategien in diesen klimatischen Herausforderungen zu verstehen und zu adressieren.

## Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
0.3 °C	1.1 °C	2.3 °C	2.5 °C

Der Januar 2025 in Nordrhein-Westfalen verzeichnete eine durchschnittliche Temperatur von 2,5 °C. Damit liegt dieser Monat zwar deutlich über dem Durchschnitt der Klimanormalperiode 1881-1910 (0,3 °C) und der Periode 1961-1990 (1,1 °C), jedoch nur knapp über der aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 (2,3 °C). Die Abweichung vom jüngsten Vergleichszeitraum beträgt nur +0,2 Kelvin, was den Januar 2025 im Vergleich seit Messbeginn 1881 auf Rang 53 einordnet. Im Laufe der letzten Jahrzehnte zeigt sich ein klarer Anstieg der Temperaturen: Zwischen den ersten Klimanormalperioden 1881-1910 und 1991-2020 hat sich die durchschnittliche Januartemperatur um 2,0 Kelvin erhöht. Diese Tendenz unterstreicht die fortschreitende Veränderung des Klimas in der Region im Zuge der allgemeinen globalen Erwärmung.

## Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
62 l/m <sup>2</sup>	77 l/m <sup>2</sup>	81 l/m <sup>2</sup>	115 l/m <sup>2</sup>

Der Januar 2025 verzeichnete in Nordrhein-Westfalen eine Niederschlagssumme von 115 l/m<sup>2</sup>, was eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den historischen Klimanormalperioden darstellt. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Niederschlag betrug in der Periode 1881-1910 lediglich 62 l/m<sup>2</sup>, stieg in der Periode 1961-1990 auf 77 l/m<sup>2</sup> und erreichte in der Periode 1991-2020 81 l/m<sup>2</sup>. Damit weist der Januar 2025 einen signifikant höheren Niederschlagswert auf, der den mittelfristigen Trend einer generellen Zunahme der Regensummen im Januar fortsetzt. Im Ranking der Januarmonate seit Aufzeichnungsbeginn belegt 2025 Platz 21, was zu den niederschlagsreicheren Januarmonaten in der Reihe zählt. Diese Daten unterstreichen die Variabilität des Klimas und die Notwendigkeit, Niederschlagstrends im Kontext der kontinuierlichen Klimaveränderungen zu beobachten.

## Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
42 h	42 h	51 h	43 h

Im Januar 2025 erreichte die durchschnittliche Sonnenscheindauer in Nordrhein-Westfalen 43 Stunden. Diese Zahl liegt knapp über dem Durchschnitt der ersten beiden Klimanormalperioden 1951-1980 und 1961-1990, die jeweils 42 Stunden betragen. Im Vergleich zur jüngsten Klimanormalperiode 1991-2020, die durchschnittlich 51 Stunden an Sonnenscheindauer aufwies, zeigt sich jedoch ein deutlicher Rückgang. Der Januar 2025 wird im Ranking auf Platz 38 der sonnenscheinärmsten Januar-Monate seit Beginn der Aufzeichnungen eingestuft. Betrachtet man die langfristige Entwicklung der Sonnenscheindauer im Januar, so lässt sich ein leichter Aufwärtstrend seit Beginn der Aufzeichnungen feststellen, der jedoch im Berichtszeitraum 2025 nicht zum Tragen kam. Die Daten verdeutlichen, dass die Sonnenscheindauer Schwankungen unterliegt, die sowohl durch kurzzeitige Wetterereignisse als auch durch langfristige klimatische Veränderungen beeinflusst werden.

### ***Kenntageauswertung***

Kenntage im Januar 2025	WAST	VKTU
Frosttage	11	5
Eistage	0	0
Tiefsttemperatur	-8.0 °C	-2.9 °C
Höchsttemperatur	12.4 °C	15.3 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperaturgeschehen im Januar war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Die Station Köln – Turiner Straße (VKTU) liegt in einer Großstadt der Niederrheinischen Bucht, während die Station Warstein (WAST) am Nordrand des Sauerlands in höherer Lage positioniert ist. Im Januar 2025 wurden in Köln lediglich 5 Frosttage registriert, deutlich weniger als die 12 Frosttage des Vorjahres. An der Station Warstein hingegen zeigte sich ein kühleres Bild mit 11 Frosttagen, im Vergleich zu den 15 Frosttagen im Januar 2024. Bemerkenswert ist, dass in beiden Jahren keine Eistage in Köln verzeichnet wurden, während Warstein im Vorjahr 2 Eistage erlebte. Die Tiefsttemperaturen waren an beiden Stationen moderater: -2,9 °C in Köln, verglichen mit -5,0 °C im Vorjahr, und -8,0 °C in Warstein, im Vergleich zu -7,4 °C im Jahr 2024. Die Höchsttemperaturen lagen mit 15,3 °C in Köln und 12,4 °C in Warstein über den Vorjahreswerten von 14,7 °C bzw. 14,6 °C. Diese Daten verdeutlichen den typischen Temperaturkontrast zwischen urbanen und erhöhten ländlichen Gebieten und spiegeln eine Tendenz zu milderer Wintern wider.